

Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/IX-005/2012)

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 01.02.2012, 15:02 Uhr bis 16:12 Uhr,

Kreistagssitzungssaal,

Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
1.1.	Mobitick - Antrag Die Linke Vorlage: 0410-2011/DaDi
1.1.1.	Mobitick Änderungsantrag CDU Vorlage: 0442-2011/DaDi
1.2.	Übernahme der Trägerschaft der Betreuenden Grundschulen in Schaaheim und Mosbach Vorlage: 0558-2011/DaDi
1.3.	Aufhebung des Pfändungsschutzes von Girokonten - auch für Sozialleistungen Antrag Die Linke Vorlage: 0593-2012/DaDi
1.4.	Mord und Verbrechen durch rechte Terroristen in Deutschland und Hessen Antrag Die Linke Vorlage: 0592-2012/DaDi
1.5.	Umstrukturierung der Kreisklinik Jugenheim Vorlage: 0629-2012/DaDi
2.	Kenntnisnahmen
2.1.	Berichterstattung über die Kooperationsvereinbarung mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH Vorlage: 0514-2011/DaDi

2.2.	Vorstellung der neuen Maßnahme "Blickwinkel" Vorlage: 0541-2011/DaDi
2.3.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (November 2011) Vorlage: 0542-2011/DaDi
2.4.	Hausnotrufsystem des Landkreises Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0546-2011/DaDi
2.5.	Neubau einer Rettungswache in Dieburg Vorlage: 0555-2011/DaDi
2.6.	Jahresbericht 2010 der Drogenberatungsstelle Dieburg Vorlage: 0557-2011/DaDi
2.7.	Schulabgangsbefragung im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0562-2011/DaDi
2.8.	Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Dezember 2011) Vorlage: 0582-2012/DaDi
2.9.	Ausländische Flüchtlinge im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 0610-2012/DaDi
2.10.	Kooperationsvertrag Mehrgenerationenhaus Groß-Zimmern Vorlage: 0597-2012/DaDi
2.11.	MRE-Netzwerk Südhessen Vorlage: 0589-2012/DaDi
2.12.	Statistische Ergebnisse ProFamilia Bezirksverband Darmstadt-Bensheim e. V. Vorlage: 0590-2012/DaDi
2.13.	Erstattung von Schülerbeförderungskosten Vorlage: 0591-2012/DaDi
3.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
4.	Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
5.	Mitteilungen und Anfragen

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Angelika Dahms	
Herr Wolfgang Duda-Staniczek	Vertreter für Abg. Krist, Aron
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Alexander Ludwig	
Herr Dietmar Schöbel	
Frau Karin Spalt	
Fraktion der CDU	
Herr Thorsten Fricke	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Frau Gabriele Pauker-Buß	
Herr Waldemar Stetter	Vertreter für Abg. Landgraf-Sator, Iris
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Renate Schäfer-Baab	
Fraktion der FDP	
Frau Sigrid-Inge Slabon	
Fraktion der FW-PP	
Herr Friedrich Herrmann	
Fraktion von Die Linke	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	
Kreistagspräsidium	
Herr Fraktionsvorsitzender Klaus-Jürgen Hoffie	
Frau Barbara Roos	
Frau Bürgermeisterin Christel Sprößler	
Herr Siegfried Sudra	
Kreisausschuss	
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Uwe Bülter	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	bis TOP 4 (16:05 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Tilman Schmieder-Harth	
Frau Kreisbeigeordnete Marianne Streicher-Eickhoff	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	bis TOP 4 (16:05 Uhr)
beratende Mitglieder	
Herr Mustafa Gülhan	Vertreter für Lehr, Hülya
Verwaltung	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Klaus Grimm	
Frau Brigitte Hartwig	
Frau Daniela Hirsch-Bluhm	
Herr Frank Horneff	

Anwesende
Herr Christian Keller
Herr Rainer Leiß
Frau Nicole Mally
Herr Dr. Martin Schunk
Frau Ute von Massow
Herr Otto Weber

Abwesende
Fraktion der SPD
Herr Aron Krist
Fraktion der CDU
Frau Iris Landgraf-Sator
beratende Mitglieder
Frau Hülya Lehr

Vorsitzende Dahms stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Dahms** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Sie stellt das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales darüber fest die Tagesordnungspunkte 1.1 (Vorlagen-Nr. 0410-2011/DaDi), 1.1.1 (Vorlagen-Nr. 0442-2011/DaDi) und 2.13 (Vorlagen-Nr. 0591-2012/DaDi) gemeinsam aufzurufen. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 4. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 0410-2011/DaDi
 Aktenzeichen: 212-002
 Betreff: **Mobitick - Antrag Die Linke**
 Beschluss: **erledigt**

Abg. Ludwig (SPD) beantragt, die Anträge für erledigt zu erklären.

Abg. Klock (CDU) erklärt, dass sich der Änderungsantrag der CDU aufgrund des in Vorlage-Nr. 0591-2012/DaDi dargestellten veränderten Verfahrens zur Erstattung von Schülerbeförderungskosten erledigt hat.

Vorsitzende Dahms stellt fest, dass der Antragssteller **Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke) seinen Antrag aufrechterhalten will und lässt den Antrag auf Erledigung abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die MOBITICK-Vergabe wieder umzustellen, damit die Erziehungsberechtigten nicht mehr in Vorlage treten müssen.

Abstimmungsergebnis: Antrag auf Erledigung

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.1.1.

Vorlage-Nr.: 0442-2011/DaDi

Aktenzeichen: 212-002

Betreff: **Mobitick
Änderungsantrag CDU**

Beschluss: **erledigt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird aufgefordert, die Mobitick-Vergabe wieder umzustellen, mit folgender Regelung:

1. Für alle Kinder von Bedarfsgemeinschaften muss der Kreis grundsätzlich vorfinanzieren.
2. Eltern, die zwei und mehr Kinder haben, können bei nachgewiesener finanzieller Bedürftigkeit, die Kosten für das Mobitick auf Antrag vorfinanziert bekommen.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 0558-2011/DaDi

Aktenzeichen: 221-001

Betreff: **Übernahme der Trägerschaft der Betreuenden Grundschulen in Schaaheim und Mosbach**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschlussvorschlag:**

- a) Der Landkreis Darmstadt-Dieburg übernimmt die Betreuungsangebote an der Eichwaldschule in Schaaheim und der Lindenfelschule in Mosbach ab dem 01.03.2012 bis einschließlich 31.07.2013 gemäß dem beigefügten Vertrag.
- b) Die Gebührensatzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg vom 12.03.2007 mit den Änderungen der Satzungen vom 02.07.2007, 10.03.2008, 11.06.2008, 08.09.2008, 10.11.2008, 15.12.2008, 11.05.2009, 06.07.2009, 14.12.2009, 08.03.2010, 08.06.2010 und 07.11.2011 wird wie folgt geändert:

**14. Änderungssatzung zur Gebührensatzung für die
„Betreuenden Grundschulen“
an Schulen im
Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Aufgrund der §§ 5, 16, 17, 30 und 53 der Hessischen Landkreisordnung (HKO) in der Fassung vom 01.04.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Gesetz vom 16.12.2011 (GVBl. I S. 786), der §§ 1 bis 5 a und 10 des Hessischen Gesetzes über kommunale Abgaben (Hess.KAG) vom 17.03.1970 (GVBl. I S. 225), zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.01.2005 (GVBl. I S. 54) sowie der Bestimmungen des Hessischen Verwaltungsvollstreckungsgesetzes (HessVwVG) in der Fassung vom 12.12.2008 (GVBl. I 2009 S. 2), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 29.11.2010 (GVBl. I S. 421), hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg in seiner Sitzung am folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

§ 2 Abs. 1 wird um die Ziffern 1.16. und 1.17. ergänzt:

1.16. Eichwaldschule, Schaaheim

Für die Betreuung von	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr:	75,-- €
	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr:	125,-- €
	Freitag bis 15.00 Uhr	

1.17. Lindenfelschule, Mosbach

Für die Betreuung von	7.00 Uhr bis 14.00 Uhr:	75,-- €
	7.00 Uhr bis 16.30 Uhr:	125,-- €
	Freitag bis 15.00 Uhr	

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.03.2012 in Kraft.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.03.09.03
 Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2011	2012	2013
Sachkonto: 630 0000	0,00 EUR	93.435,01 EUR	112.122,01 EUR
640 0000		18.845,95 EUR	22.615,14 EUR
647 0000		8.031,92 EUR	9.638,30 EUR
601 1000		1.275,00 EUR	1.530,00 EUR
Erträge	2011	2012	2013
Sachkonto: 511 0000	0,00 EUR	47.500,00 EUR	57.000,00 EUR
548 2000		74.087,88 EUR	88.905,45 EUR

Abstimmungsergebnis:

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 0593-2012/DaDi

Aktenzeichen: 419-006

Betreff: **Aufhebung des Pfändungsschutzes von Girokonten - auch für Sozialleistungen
Antrag Die Linke**

Beschluss: **erledigt**

Erste Kreisbeigeordnete Lück berichtet, dass die Kreisagentur für Beschäftigung in diesem Zusammenhang bereits alle Betroffenen angeschrieben und darüber informiert hat. Darüber hinaus verweist sie auf die am 07.11.2011 hierzu ergangene Pressemitteilung.

Vorsitzende Dahms stellt fest, dass der Antragsteller **Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke) den Antrag aufrechterhalten will und schlägt vor den Antrag für erledigt zu erklären.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, dafür zu sorgen, dass alle Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Darmstadt- Dieburg, die über die Jobcenter oder andere städtische Ämter Transferleistungen beziehen, per Post über die Aufhebung der bisher geltenden Pfändungsschutzregelungen von Girokonten zum 31. Dezember 2011 informiert werden. Dabei soll besonders darauf hingewiesen werden, dass ein bestehendes Girokonto in ein Pfändungsschutzkonto umgewandelt werden muss, um die geltenden Pfändungsfreibeträge in Anspruch nehmen zu können.

Abstimmungsergebnis: Antrag auf Erledigung

einstimmig
 Zustimmung (Ja):
 Ablehnung (Nein):
 Enthaltung:

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grüne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CDU	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FDP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
FW-PP	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Linke	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Fraktionslos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 0592-2012/DaDi

Aktenzeichen: 129-001

Betreff: **Mord und Verbrechen durch rechte Terroristen in Deutschland und Hessen
Antrag Die Linke**Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Erste Kreisbeigeordnete Lück berichtet, in welchen Bereichen der Landkreis Darmstadt-Dieburg in diesem Zusammenhang bereits tätig wird.

Abg. Ludwig (SPD) regt an, den Umgang mit den Ziffern 1-6 des Beschlussvorschlages aufgrund ihres Resolutionscharakters im Kreistagspräsidium zu diskutieren und die Ziffer 7 des Beschlussvorschlages als erledigt anzusehen, da der Landkreis bereits tätig wird.

Abg. Keil (CDU) beantragt, keine Beschlussempfehlung herbeizuführen. **Abg. Grunwald** (Grüne) erklärt seine Zustimmung zu dieser Verfahrensweise

Vorsitzende Dahms stellt das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales fest, so zu verfahren.

Beschlussvorschlag:

1.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg verurteilt mit tiefster Empörung die menschenverachtenden Verbrechen der Gruppe „Nationalsozialistischer Untergrund“.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg nimmt Anteil am Leid der Opfer und dem Leid ihrer Familien. Sie müssen nun die volle gesellschaftliche Solidarität erhalten und können die vollständige politische und juristische Aufklärung aller Hintergründe, sowie eine Verurteilung der Täter und Unterstützer dieses rechten Terrors zu Recht erwarten.

2.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Hessische Landesregierung auf alles dazu beizutragen, um öffentlich Klarheit herzustellen über die Gründe der Fehleinschätzungen, sowie mögliches Fehlverhalten und Unterstützung rechter Strukturen durch die Sicherheitsbehörden. Dazu muss eine unabhängige Untersuchung unter Beteiligung unabhängiger Sachverständiger auf Landes- und Bundesebene erfolgen. Die ausschließlich auf Basis von Geheimdienstinformationen und geheim tagenden Parlamentarischen Kontrollkommissionen von Bund und Ländern können dies nicht leisten. Die Betroffenen und die Öffentlichkeit haben jedoch ein Recht auf vollständige Aufklärung der Hintergründe, sowie ein Recht auf politisch verantwortliches Handeln.

3.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, sich bei der Bundesregierung einzusetzen für die Rücknahme der Kürzungen bei Programmen gegen Rechtsextremismus und die Rücknahme der jüngst eingeführten „Extremismus-Klausel“, mit welcher gesellschaftlich-antifaschistische Bildungsarbeit pauschal kriminalisiert und geschwächt wird.

4.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, die jahrelangen Steigerungen der Mittel für das Landesamt für Verfassungsschutz auf das Maß von 2006 zurück zu führen und für die Unterstützung ziviler Projekte, Vereine und Organisationen zur Bekämpfung des

Rechtsextremismus umzuwidmen. Im Gegensatz zum Landesamt für Verfassungsschutz ist die Arbeit in zivilen Projekten, Vereinen und Organisationen transparent, erfolgreich und nachweislich frei von rechten Strukturen.

5.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert die Landesregierung auf, sich endlich dem bundesweiten Arbeitskreis für ein NPD-Verbot anzuschließen und V-Leute aus faschistischen Gruppen und Organisationen abzuziehen.

6.

Der Kreistag Darmstadt- Dieburg fordert alle Menschen auf, sich im Sinne von Frieden, Freiheit und Völkerverständigung gegen Rassismus und Faschismus im Landkreis Darmstadt- Dieburg, Hessen, Deutschland und Europa zu wehren.

7.

Der Kreistag Darmstadt-Dieburg beauftragt den Kreisausschuss, verstärkt antifaschistische Aufklärung zu betreiben.

Hierzu werden in Verbindung mit Städten und Gemeinden des Landkreises Besuche im ehemaligen KZ- Osthofen organisiert.

Weiterhin wird ein Jugend-Wettbewerb „Verfolgung und Widerstand im Gebiet Darmstadt und Dieburg“ ausgeschrieben. Die Arbeiten werden dokumentiert und in Schriftform sowie als Wander-Ausstellung zugänglich gemacht.

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 0629-2012/DaDi

Aktenzeichen: 510-001

Betreff: **Umstrukturierung der Kreisklinik Jugenheim**Beschluss: **ohne Beschlussempfehlung**

Auf die Bedenken des **Abg. Busch-Hübenbecker** (Linke), dass bei dem Nachtrag des Tagesordnungspunktes 1.5 (KT-TOP 26) die Ladungsfrist nicht eingehalten wurde, erklärt **Vorsitzende Dahms**, dass nach § 32 S. 3 Hessische Landkreisordnung die Ladungsfrist zwei Wochen beträgt, diese aber, wie im vorliegenden Fall erfolgt, in eiligen Fällen bis auf drei Tage abgekürzt werden kann.

Auf Antrag der **Abg. Keil** (CDU) wegen Beratungsbedarf der Fraktion keine Beschlussempfehlung herbeizuführen, stellt **Vorsitzende Dahms** das Einvernehmen des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales hierüber fest.

Herr Keller, Betriebsleiter Kreiskliniken, gibt ausführliche Erläuterungen zu der geplanten Umstrukturierung und den Rahmenbedingungen.

Beschlussvorschlag:

Die neurologische Rehabilitationsklinik Jugenheim mit insgesamt 84 Betten soll in eine ergänzende orthopädische Rehabilitationsklinik mit geringerer Größe umgewidmet sowie der Akutbereich mit einer einhergehenden vertieften Spezialisierung im Bereich der Orthopädie ausgebaut werden. Außerdem soll die Weaning-Einheit (Entwöhnung von Intensivpatienten vom Beatmungsgerät) der Kreisklinik Groß-Umstadt an die Kreisklinik Jugenheim verlagert werden. Die Anzahl der Betten in Groß-Umstadt soll dabei unverändert bleiben. Im Zuge der Umstrukturierung soll die neurologische Rehabilitation in Jugenheim aufgegeben werden. In einem ersten Schritt ist geplant, die neurologische Rehabilitation so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum 31.03.2012, von 84 Betten auf 42 Betten zu reduzieren. In einem weiteren Schritt soll der dann verbliebene Bereich der neurologischen Rehabilitation so schnell wie möglich, spätestens aber bis zum 31.12.2012, geschlossen werden. Sollte der vorgenannte Zeitplan nicht eingehalten werden können, sollen die vorgenannten Schritte jeweils so schnell wie möglich umgesetzt werden

Die geplante Umstrukturierung am Standort Jugenheim hätte zur Folge, dass die in der neurologischen Rehabilitation beschäftigten Mitarbeiter in diesem Bereich nicht mehr weiter tätig sein könnten. Daher ist es beabsichtigt, so viele Mitarbeiter wie möglich innerhalb der Bereiche Orthopädie und Weaning in Jugenheim oder in anderen Bereichen der Kreisklinik Groß-Umstadt weiter zu beschäftigen. Soweit dies nicht möglich ist, soll die Zahl der eventuell erforderlich werdenden betriebsbedingten Kündigungen so niedrig wie möglich gehalten werden. Die Umsetzung sämtlicher vorgenannter Maßnahmen erfolgt unter Beachtung der Mitwirkungsrechte der Betriebsräte der Kreisklinik Jugenheim und der Kreisklinik Groß-Umstadt. Die Geschäftsführung wird ermächtigt, alle erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 0514-2011/DaDi

Aktenzeichen: 519-002

Betreff: **Berichterstattung über die Kooperationsvereinbarung mit dem
Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Herr Landrat Schellhaas gibt

den als Anlage beigefügten Bericht über die Kooperationsvereinbarung mit dem Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH zur Kenntnis.

Entsprechend § 4 der Kooperationsvereinbarung zwischen den Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg und dem Kreiskrankenhaus Bergstraße gGmbH berichten die Vertragsparteien mindestens einmal im Jahr gegenüber den jeweiligen zuständigen Gremien.

Mit dem beiliegendem Bericht kommt die Betriebsleitung dieser Verpflichtung nach.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 0541-2011/DaDi

Aktenzeichen: 412-006

Betreff: **Vorstellung der neuen Maßnahme "Blickwinkel"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück gibt den Start der Maßnahme „Blickwinkel“ zur Kenntnis. Als 10-te hessische Optionskommune hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg ein Sofortangebot nach dem Vorbild der holländischen Werkakademie ins Leben gerufen. Neukunden werden dieser Maßnahme für die Dauer von 8 Wochen zugewiesen mit dem deutlichen Focus auf die Integration in den Ersten Arbeitsmarkt. Das Motto dieser Maßnahme lautet: „Dein Job ist es einen Job zu bekommen“.

Bei zwei Maßnahmeträgern, die jeweils 40 Plätze in einer zentralen Lage in der Innenstadt von Darmstadt (Rheinstraße) anbieten, wird „Blickwinkel“ seit Anfang November 2011 umgesetzt. Die erste Pressemitteilung sowie eine Präsentation der Maßnahme werden zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 0542-2011/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (November 2011)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat November 4,7 % beträgt. Im November 2011 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.165 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 125 Personen weniger als im Vormonat Oktober 2011.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	August 2011	September 2011	Oktober 2011	November 2011
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	5.381 3,51 %	5.351 3,48 %	5.260 3,45 %	5.148 3,40 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.263 1,47 %	2.097 1,37 %	2.030 1,35 %	2.017 1,30 %
Arbeitslose - insgesamt -	7.644	7.448	7.290	7.165
Arbeitslosenquote in %	4,98 %	4,85 %	4,8 %	4,7 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (November 2010) um insgesamt 586 Personen gesunken (die Arbeitslosenquote lag bei 5,1 %). Im November 2010 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.751 Personen arbeitslos gemeldet (5.146 Personen bzw. 3,4 % im Rechtskreis SGB II und 2.605 Personen bzw. 1,7 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat November 2011 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.148 freie Stellen aus Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet. Das sind 71 freie Stellen mehr, als im Vorjahresmonat November 2010.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	August 11	September 11	Oktober 11	November 11
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,0	4,9	4,8	4,7
Kreis Bergstraße	4,7	4,5	4,5	4,4
Stadt Darmstadt	6,0	5,9	5,7	5,6
Kreis Groß-Gerau	5,4	5,2	5,0	5,0
Odenwaldkreis	6,0	5,8	5,6	5,6

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat November unverändert 4,9 %. Jedoch waren es 390 Personen weniger als im Vormonat Oktober 2011.

Beschluss zu TOP 2.4.

Vorlage-Nr.: 0546-2011/DaDi

Aktenzeichen: 416-001

Betreff: **Hausnotrufsystem des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Klaus Peter Schellhaas informiert, dass die DRK-Kreisverbände Dieburg und Darmstadt-Land an den Kreis mit dem Wunsch herangetreten sind, die Vereinbarung vom 12.02.1985 abweichend von der in § 9 Abs. 1 der Vereinbarung festgelegten Kündigungsfrist zeitnah aufzulösen.

Es ist beabsichtigt, mit den Kreisverbänden in Abstimmungsgesprächen Einzelheiten für einen Auflösungsvertrag festzulegen und dem Kreisausschuss zur Beschlussfassung vorzulegen.

Zur weiteren Information teilt **Landrat Klaus Peter Schellhaas** Folgendes mit: Bis zum Inkrafttreten des Pflegeversicherungsgesetzes Mitte der 90er Jahre hätten die Hausnotrufsysteme des Landkreises Darmstadt-Dieburg und dasjenige des Deutschen Roten Kreuzes-Kreisverband Darmstadt-Stadt für die hiesige Region ein Alleinstellungsmerkmal gehabt. Nicht zuletzt aufgrund der teilweisen Übernahme der Teilnehmerentgelte durch die Pflegekassen seien im Verlaufe der Jahre weitere fünf Anbieter in der Region Stadt Darmstadt/ Landkreis Darmstadt-Dieburg bei den Hausnotrufsystemen hinzugekommen. Vor allem deshalb, weil

1. bereits im Dezember 2002 die in der Vereinbarung vom 12.02.1985 festgelegte Anschubfinanzierung (46.000,00 Euro) an den Landkreis Darmstadt-Dieburg zurückerstattet wurde,
2. die Regelung überholt erscheint, wonach die Zustimmung des Kreistages zur Änderung der Teilnehmerentgelte erforderlich ist und
3. Nachteile gegenüber den übrigen Wettbewerbern auf dem Notrufmarkt vermieden werden sollen,

hätten die Beteiligten einen Ausstieg des Landkreises Darmstadt-Dieburg aus der BGB-Gesellschaft in Betracht gezogen. Kurzfristig bzw. mit sofortiger Wirkung sei dies nur über eine Ausstiegs-, Auseinandersetzungs- und Fortsetzungsvereinbarung möglich. Den Weg über das in der Vereinbarung vom 12.02.1985 vorgesehene Kündigungsrecht habe man wegen der überlangen Fristen und Termine (Kündigung zum 31.12.2012 mit Wirkung vom 31.12.2014) verworfen.

Landrat Klaus Peter Schellhaas ist zuversichtlich, mit den beiden an der Gesellschaft beteiligten DRK-Kreisverbänden zu einer ausgewogenen vertraglichen Regelung mit Blick auf die Fortsetzung der Gesellschaft ohne den Landkreis Darmstadt-Dieburg, §§ 736, 738 BGB (Nachhaftung, Abfindung), Besitzstandwahrung der Hausnotrufteilnehmer und den Standort für die Notrufzentrale zu gelangen.

Beschluss zu TOP 2.5.

Vorlage-Nr.: 0555-2011/DaDi

Aktenzeichen: 140-001

Betreff: **Neubau einer Rettungswache in Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage der **Abg. Slabon** (FDP) sagt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** im Rahmen der Verhandlungen eine Prüfung zu, ob ein gemeinsamer Standort mit der Deutschen Roten Kreuz Station in Dieburg möglich ist.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Land Hessen Verhandlungen zum Erwerb einer Grundstücksfläche von ca. 450 qm² aus dem Grundstück Flur 12 Nr. 443 (Standort Polizeistation Dieburg) zur Errichtung einer Rettungswache als Standort für das Notarzteinsatzfahrzeug aufzunehmen. Ein Gutachten des Gutachterausschusses über den Verkehrswert der benötigten Fläche ist einzuholen. Die Stadt Dieburg und das Hessische Polizeiverwaltungsamt sind in die Verhandlungen einzubeziehen.

Der Kaufpreis und die eventuell auf den Landkreis entfallenden Baukosten sind nachträglich in den Entwurf des Haushaltsplanes 2012/13 oder in einen Nachtragswirtschaftsplan einzustellen.

Beschluss zu TOP 2.6.

Vorlage-Nr.: 0557-2011/DaDi

Aktenzeichen: 416-002

Betreff: **Jahresbericht 2010 der Drogenberatungsstelle Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück

gibt den Jahresbericht 2010 der Drogenberatungsstelle Dieburg zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.7.

Vorlage-Nr.: 0562-2011/DaDi

Aktenzeichen: 429-002

Betreff: **Schulabgangsbefragung im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück

übergibt die erste Schulabgangsbefragung (Übergang Schule-Beruf) des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Bericht wurde federführend im Bereich RÜM (Regionales Übergangsmanagement) erstellt und trifft differenzierte Aussagen zur Situation junger Menschen im Übergangskontext Schule-Beruf.

Auf der Basis des Berichtes wird es allen Akteuren, die Jugendliche auf ihrem Berufsweg begleiten noch besser möglich sein auf Wünsche und Bedarfe beim Thema Berufsorientierung und -vorbereitung einzugehen. Seine Fortschreibung ist vorgesehen.

Die repräsentativen Ergebnisse sind unter www.bo-suedhessen.de einzusehen.

Beschluss zu TOP 2.8.

Vorlage-Nr.: 0582-2012/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung der Arbeitslosenzahlen (Dezember 2011)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas berichtet, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Dezember 4,5 % beträgt. Im Dezember 2011 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 6.936 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 229 Personen weniger als im Vormonat November 2011.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

Landkreis Darmstadt-Dieburg	September 2011	Oktober 2011	November 2011	Dezember 2011
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	5.351 3,48 %	5.260 3,45 %	5.148 3,4 %	4.938 3,2 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.097 1,37 %	2.030 1,35 %	2.017 1,3 %	1.998 1,3 %
Arbeitslose - insgesamt -	7.448	7.290	7.165	6.936
Arbeitslosenquote in %	4,85 %	4,8 %	4,7 %	4,5 %

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Dezember 2010) um insgesamt 815 Personen gesunken (die Arbeitslosenquote lag bei 5,1 %). Im Dezember 2010 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.751 Personen arbeitslos gemeldet (5.177 Personen bzw. 3,4 % im Rechtskreis SGB II und 2.574 Personen bzw. 1,7 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat Dezember 2011 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1.055 freie Stellen aus Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet. Das sind 34 freie Stellen mehr, als im Vorjahresmonat November 2010.

Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:

	September 11	Oktober 11	November 11	Dezember 11
Landkreis Darmstadt-Dieburg	4,9	4,8	4,7	4,5
Kreis Bergstraße	4,5	4,5	4,4	4,4
Stadt Darmstadt	5,9	5,7	5,6	5,6
Kreis Groß-Gerau	5,2	5,0	5,0	5,1
Odenwaldkreis	5,8	5,6	5,6	5,7

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Dezember unverändert 4,9 %. Jedoch waren es 5 Personen weniger als im Vormonat November 2011.

Beschluss zu TOP 2.9.

Vorlage-Nr.: 0610-2012/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Ausländische Flüchtlinge im Landkreis Darmstadt-Dieburg**Beschluss: **Kenntnis genommen****Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück teilt mit:**

Zum 31.12.2011 lebten im Landkreis DA-DI 510 Personen, die leistungsberechtigt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) waren.

Der Landkreis verfügt zum 31.12.2011 über 5 Gemeinschaftsunterkünfte für ausländische Flüchtlinge. Diese 5 Unterkünfte verfügen über eine Gesamtkapazität von 240 Betten. Diese fünf Unterkünfte sind derzeit alle voll belegt. Es bestehen keine freien Unterbringungskapazitäten mehr. Deshalb ist es dringend erforderlich, neue Gemeinschaftsunterkünfte anzumieten. In den Städten und Gemeinden im Landkreis DA-DI leben 272 Personen, die leistungsberechtigt nach dem AsylbLG sind und in selbst angemieteten Wohnungen leben.

Es ist derzeit nicht absehbar, dass sich die Unterbringungssituation entspannt. Diejenigen, die aus den Unterkünften in private Wohnungen ausziehen können, sind bereits überwiegend umgezogen. Es ist unabdingbar, dass der Landkreis neue Unterkünfte anmietet. Gespräche mit potentiellen Vermietern werden derzeit geführt, ebenso wurden Immobilienmakler um Vermittlung von geeigneten Häusern gebeten. Neue Unterkünfte werden aber vor April nicht zur Verfügung stehen. Das RP Darmstadt hat telefonisch mitgeteilt, dass eine Zuweisungspause für den Landkreis nicht möglich ist, da die Hessische Erstaufnahmeneinrichtung in Gießen ebenfalls voll belegt ist. Daher ist auch in den nächsten Wochen mit weiteren Zuweisungen zu rechnen. Personen, die nicht bei Familien unterkommen können und für die in den 5 vorhandenen Unterkünften kein Platz mehr vorhanden ist, müssen in Pensionen und Hotels im Landkreis untergebracht werden. Es ist derzeit nicht absehbar, um wie viel Personen es sich handeln wird, ebenso ist nicht kalkulierbar, in welcher Höhe Kosten für die Anmietung von Zimmer in Pensionen entstehen werden.

Im Jahr 2011 wurden uns insgesamt 144 Personen zugewiesen. (zum Vergleich 2008 – 39 Personen, 2009 - 74 Personen, 2010 - 120 Personen) Die überwiegende Anzahl der uns zugewiesenen Flüchtlinge kommen aus den Ländern Afghanistan, Iran, Irak, Pakistan, Eritrea und Somalia. Mehr als 75 % der neuzugewiesenen Personen sind alleinstehende Männer.

Derzeit ist noch nicht absehbar, wie sich die Zahl der vom Landkreis aufzunehmenden Personen im Jahr 2012 entwickeln wird. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Zahl der Neuzuweisungen weiter steigen wird. Die Quotenabrechnung des RP Darmstadt liegt derzeit noch nicht vor. Sie wird so bald als möglich nachgereicht.

Das Land Hessen erstattet für jeden ausländischen Flüchtling eine monatliche Pauschale in Höhe von 448,25 € Die Pauschale wird für Personen gezahlt, die im laufenden Asylverfahren sind. Bei Personen, deren Asylverfahren negativ abgeschlossen wurde, erstattet das Land Hessen die Pauschale noch für 24 Monate ab Rechtskraft der Abschlussentscheidung. Mit dieser Pauschale sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit der Aufnahme und Unterbringung ausländischer Flüchtlinge entstehen, abgedeckt. Für den in § 1 des Hessischen Gesetzes über die Aufnahme und Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen genannten Personenkreis ist die Pauschale derzeit noch auskömmlich.

Beschluss zu TOP 2.10.

Vorlage-Nr.: 0597-2012/DaDi

Aktenzeichen: 491-002

Betreff: **Kooperationsvertrag Mehrgenerationenhaus Groß-Zimmern**Beschluss: **Kenntnis genommen****Beschluss:**

Der Kreisausschuss beschließt:

1. Der mit dem Diakonischen Werk in Hessen und Nassau e.V. abgeschlossene Kooperationsvertrag über den Betrieb des Mehrgenerationenhauses Groß-Zimmern wird mit Wirkung vom 1. Januar 2012 auf der Basis des als Anlage 1 beigefügten Vertragsentwurfes neu gefasst. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg gewährt für den laufenden Betrieb des Mehrgenerationenhauses weiterhin jährlich 48.400,00 € bis zum Ende der Projektlaufzeit am 31.12.2014. Die Mittel stehen im Haushaltsplan 2012/2013 unter dem Teilprodukt 1.05.04.02 zur Verfügung.
2. Dem Einsatz von bis zu 10.000,00 € der Gesamtfördersumme für die Beantragung eines Zuschusses zur Förderung von örtlichen Selbsthilfekontaktstellen (Demenzservicezentrum im Mehrgenerationenhaus) nach § 45d SGB XI durch den Träger wird zugestimmt.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.05.04.02

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2012	2013	2014
Sachkonto: 7128000	48.400,00 EUR	48.400,00 EUR	48.400,00 EUR
Erträge	2012	2013	2014
Sachkonto:			

Beschluss zu TOP 2.11.

Vorlage-Nr.: 0589-2012/DaDi
Aktenzeichen: 519-003
Betreff: **MRE-Netzwerk Südhessen**
Beschluss: **Kenntnis genommen**

Erste Kreisbeigeordnete Lück teilt mit, dass die 3 Gesundheitsämter Kreis Bergstrasse, Stadt Darmstadt/Landkreis Darmstadt-Dieburg und Odenwaldkreis im Juni 2011 beschlossen haben, ein gemeinsames MRE-Netzwerk zu gründen (MRE = MultiResistenteErreger).

Das vorrangige Ziel dieses Netzwerkes soll der einheitliche Umgang mit diesen äußerst schwer behandelbaren Krankheitserregern sein, da die „Patientenströme“ ja nicht an Landkreis- oder Stadtgrenzen halt machen. Es wird davon ausgegangen, dass es hierdurch zu einer Verbesserung für die Patienten und auch zu besserer Information für die gesamte Bevölkerung kommen wird.

In der ersten Phase, die durch die Gründungsveranstaltung am 15. Februar 2012 abgeschlossen wird, werden die Träger der stationären Versorgung und der Krankentransporte eingebunden. In der zweiten Phase werden alle ambulanten Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen zur Mitarbeit eingeladen.

In jährlichen Daten-Auswertungen soll in Zukunft die Entwicklung des neuen Netzwerkes dokumentiert werden.

Beschluss zu TOP 2.12.

Vorlage-Nr.: 0590-2012/DaDi

Aktenzeichen: 415-002

Betreff: **Statistische Ergebnisse ProFamilia Bezirksverband Darmstadt-Bensheim e. V.**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Abg. Hoffmann-Maier (Grüne) regt eine verbesserte Unterstützung der Schwangerschaftskonfliktberatung durch den Landkreis an. **Erste Kreisbeigeordnete Lück** weist darauf hin, dass dies eine weitere freiwillige Leistung darstellen würde.

Erste Kreisbeigeordnete Lück legt den Kreisbeigeordneten den Statistischen Bericht der ProFamilia Beratungsstellen in Darmstadt, Bensheim und Groß-Umstadt aus dem Jahr 2010 zur Kenntnis vor.

Beschluss zu TOP 2.13.

Vorlage-Nr.: 0591-2012/DaDi

Aktenzeichen: 212-002

Betreff: **Erstattung von Schülerbeförderungskosten**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Das Verfahren zur Erstattung von Schülerbeförderungskosten nach § 161 HSchG für die Zeit ab dem Schuljahr 2012/2013 wird zur Kenntnis genommen.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

Herr Keller, Betriebsleiter Kreiskliniken, teilt mit, dass nach seinen Ausführungen zu Tagesordnungspunkt 1.5 (Vorlagen-Nr. 0629-2012/DaDi) kein gesonderter Bericht mehr erfolgt.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

Frau Hartwig weist auf den die Verleihung des Dr. Dagmar-Morgan-Preises am 08.03.2012, den Internationalen Frauentag am 08.03.2012 und den Equal Pay Day am 23.03.2012 hin.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

Vorsitzende Dahms teilt mit, dass sie für die nächste Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreiselternbeirates, Herrn Christian Hastedt-Marckwardt, zu einem Bericht zum Thema Inklusion einladen möchte.

Erste Kreisbeigeordnete Lück erläutert die Unterschiede der beiden per E-Mail an die Fraktionsgeschäftsstellen versandten Auflistungen der Pflegeeinrichtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Erste Kreisbeigeordnete Lück berichtet über ihre Bemühungen bei der Findung einer geeigneten Person für die ehrenamtliche Stelle einer Ombudsfrau beziehungsweise eines Ombudsmannes und bittet die Mitglieder des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales geeignete Personen an sie zu verweisen.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vor.

Vorsitzende Dahms schließt die Sitzung um 16:12 Uhr.

Ende der Niederschrift

Darmstadt, den 3. Februar 2012

Angelika Dahms
Vorsitzende

Nicole Mally
Schriftführerin